

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 26.09.2013

# Hexenverfolgung im Hunsrück

**Historisch** Ausstellung im Haus der regionalen Geschichte zeigt neueste Erkenntnisse

■ **Kastellaun.** Auf der Basis aktueller Forschungen beschäftigt sich die historische Ausstellung „Hexentod. Hexereiverfahren im Hunsrücker Raum“ im Haus der regionalen Geschichte in Kastellaun mit der frühzeitlichen Hexenverfolgung in Europa am Beispiel des Hunsrücker Raumes. Ausgrenzungen, Anklage, Prozess und Verur-

teilung der Opfer stehen im Mittelpunkt.

So werden die Besucher in einem „Erinnerungswald“ mit Schicksalen verfolgter und hingegerichteter Menschen aus dem Hunsrücker Raum konfrontiert. Zentrales Anliegen der Ausstellung bleibt, mit jenen Fehlsichten aufzuräumen, welche die historischen Hexenjagden noch immer missdeuten: So agierten weder die Kirche, die Inquisition oder der Staat als Initiatoren, noch gehörten Hebammen zu den bevorzugten Opfern. „Hexentod“, konzipiert von Dr. Rita Voltmer (Universität Trier, Geschichtliche Landeskunde), ist

die letzte von vier Ausstellungen des Frauenforums Rhein-Hunsrück im Rahmen des Leaderprojekts „Frauen der Hunsrückregion im Wandel der Zeit“. In der Kinder-ecke werden die jungen Besucher auf spielerische Art an das Ausstellungsthema herangeführt. Für Schulklassen werden altersgerechte Führungen angeboten.

⊕ Die Ausstellung öffnet am Samstag, 28. September, und kann bis Ende 2014 von Donnerstag bis Sonntag, 12 bis 17 Uhr, besucht werden. Infos unter Tel. 06762/407 214, E-Mail [info@unterburg-kastellaun.de](mailto:info@unterburg-kastellaun.de)